

› HERBSTFEST GÄCHLINGEN

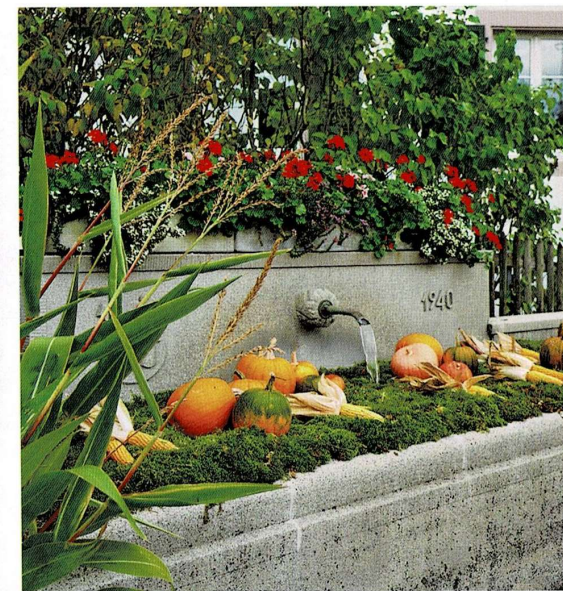
Gächlingen «mol anderscht»

Nach einem Jahr coronabedingtem Unterbruch genossen viele Besucher ein reduziertes Herbstfest in Gächlingen, welches wirklich «mol anderscht» war.

Gächlingen Lange wussten die Gächlingerinnen und Gächlinger nicht, ob es in diesem Jahr ein Herbstfest geben wird. In anderen Gemeinden des Klettgaus wurde es abgesagt. Aber am Samstagabend war es dann so weit. Gächlingen stimmte sich mit der Neuniformierung der Musikgesellschaft auf das Herbstfest mit dem Motto «mol anderscht» ein. Trotz Zertifikatspflicht kamen die Besucherinnen und Besucher in Scharen und das Festzelt war bald gut gefüllt. Nach der Uniformenweihe sorgte Christoph Gleichauf mit seiner Blaskapelle «Keine Stille Stunde» für Unterhaltung. Aber nicht nur im Festzelt war am Samstagabend bereits Betrieb. Ein paar Schritte weiter luden die Rebbaugenossenschaft im Freien zur Weindegustation und die Landfrauen zu allerlei Köstlichkeiten aus den Backstuben der Gächlingerinnen ein. Ebenfalls in unmittelbarer Nähe zum Festzelt lud Rüedi Wein zur Weindegustation und Raclette unter freiem Himmel. Feine Weine und Knuspriges vom Poulet in schöner Atmo-



Für Kinder wie Erwachsene ist eine Kutschenfahrt durch die nahen Rebberge ein Erlebnis und die schön dekorierten Brunnen sind eine Augenweide. (Bilder: erü)



sphäre gab es zudem bei Heusi Weinbau im lauschigen Garten oder im stilvollen Degustationsraum.

«mol anderscht» – und sehr reduziert

Der Auftakt am Sonntag erfolgte mit einem Gottesdienst im Festzelt mit Pfarrer Werner Näf. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch die Musikgesellschaft Gächlingen. Das diesjährige Motto des Herbstfestes «mol anderscht» war

treffend. Anstelle der traditionellen Ausstellung gab es rund um das Schulhaus diverse Verpflegungsmöglichkeiten, Weindegustationen und einen Kinderspielplatz. Im Festzelt spielten verschiedene Musikformationen auf und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Die hübsch geschmückten Brunnen konnten bei einem Spaziergang durch das Dorf bestaunt werden. Schön war aber auch, dass die beiden Dorfwirtschaften am Herbstfest geöffnet hatten.

Ein grosser Publikumsaufmarsch

Trotz des sehr reduzierten Angebots strömten die Gäste am Nachmittag sehr zahlreich zum Gächlinger Herbstfest. Das Festzelt war mit Zertifikatspflicht bald besetzt und die Beizli und Stehtische im Freien wurde sehr rege genutzt. So rege, dass sogar Nachschub geholt werden musste, um die Nachfrage nach Verpflegung zu decken. Für Gächlingen ein schöner Erfolg und es geht auch «mol anderscht». (erü)